



**gymnasium  
marktoberdorf**

naturwissenschaftlich-technologisch  
musisch  
mit staatlichem internat

# Memo

## Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die ersten Wochen des neuen Schuljahres sind schon wieder vorbei, kleinere organisatorische Anfangsprobleme haben sich „zurechtgerüttelt“, der Unterricht hat Fahrt aufgenommen, die ersten Elternabende haben stattgefunden und unsere Fünftklässler/-innen sind gut in ihrem neuen Lernumfeld angekommen. Und weil Schule immer mehr ist als nur Unterricht, waren auch diese ersten Wochen geprägt von spannenden Aktivitäten und Projekten, die nicht nur das Lernen, sondern auch das Miteinander an unserer Schule bereichert haben.

Aktuell sind gerade Schülerinnen und Schüler unserer französischen Partnerschule aus Besançon zu Gast, für die Stefan Edelmann, Ruth Čebulj und Ulrike Sommermann von der Fachschaft Französisch wieder ein wunderbares Kultur- und Freizeitprogramm vorbereitet haben, über das wir in unserer nächsten Memo-Ausgabe ausführlich berichten werden.

Ein weiteres Highlight ist immer auch der Schullandheimaufenthalt der 6. Klassen in Pfronten. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, in einer tollen Umgebung bei nicht ganz so tollem Wetter (aber das macht nichts) ihre Klassengemeinschaft zu stärken und zusammen viele Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln – draußen in der Natur, aber auch bei gemeinsamen Spielen und Aktivitäten im Haus. Solche gemeinsamen Erlebnisse sind von unschätzbarem Wert und tragen entscheidend zur persönlichen Entwicklung der Kinder bei. Mein Dank gilt allen begleitenden Lehrkräften, die das ermöglichen haben und allen Schülerinnen und Schülern, die sich vorbildlich verhalten haben, wie sie dem Bericht in dieser Memo-Ausgabe entnehmen können.

Ein weiterer besonderer Moment war das Autorengespräch mit dem renommierten Filmregisseur und zehnfachen Grimme-Preis-Träger Dominik Graf, der vor mehr als 50 Jahren selbst Schüler unseres Gymnasiums war. Es war für unsere Oberstufenschüler/-innen beeindruckend zu hören, wie ihn seine Erfahrungen im Internat und an unserer Schule geprägt haben und welche Wege er seitdem eingeschlagen hat. Solche Begegnungen sind nicht nur „Zeitgeschichte aus erster Hand“, sondern zeigen unseren Schülerinnen und Schülern auch, wieviel man erreichen kann, wenn man an sich und seine Träume glaubt. Lesen Sie mehr dazu in unserem Memo-Bericht.

Ich freue mich, dass wir in der „Offenen Lernwerkstatt“ auch in diesem Jahr wieder kostenlose Hausaufgabenhilfe und Unterstützung bei der Schulaufgabenvorbereitung anbieten können – vielen Dank an die Initiatorin und Koordinatorin Claudia Lutzenberger und an unsere älteren Schülerinnen und Schüler, die sich als Lerntutoren engagieren und den Fünft- bis

Siebtklässlern immer montags und dienstags bei den Hausaufgaben helfen! Mehr Informationen zur „Lernwerkstatt“ finden Sie in diesem Memo, bei dem wir ab sofort übrigens die Rubrik „Neuigkeiten aus der Schulbücherei“ eingeführt haben. Darin informiert unsere Bibliothekarin Constanze Asmsky künftig regelmäßig über neue Bücher und Veranstaltungen, die das Lesen und die Begeisterung für Literatur fördern sollen. Die Schulbücherei ist ein wertvoller Ort des Lernens und der Inspiration, und wir möchten, dass alle Schülerinnen und Schüler diese Ressource bestmöglich nutzen.

Es ist uns ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler möglichst die gleichen Chancen auf eine qualitativ hochwertige Bildung haben. Deshalb möchte ich abschließend noch auf die finanziellen Fördermöglichkeiten durch die Oskar-Karl-Forster-Stiftung hinweisen. Nähere Informationen dazu finden Sie hier im Memo sowie auf unserer Schulhomepage unter Service —> Elterninfo, wo auch die notwendigen Formulare und detaillierte Hinweise für die Beantragung hinterlegt sind.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihre Unterstützung – in und außerhalb des Unterrichts. Gemeinsam mit Schüler/-innen, Erzieher/-innen, Mitarbeiter/-innen und Eltern wollen wir auch in diesem Schuljahr wieder eine positive und förderliche Lernumgebung schaffen, in der die uns anvertrauten Kinder wachsen und wir alle gut miteinander leben und voneinander lernen können.

Herzliche Grüße  
*Thorsten Krebs*



### Wie war's im Schullandheim?

Am Mittwoch, dem 26.09., fuhren wir, die Klassen 6c und 6g mit dem Bus in das Haus „Zauberberg“ nach Pfronten-Rehbach, wo wir gleich sehr freundlich empfangen wurden und nach einer kurzen Vormittagswanderung zum Räuberspielplatz leckere Spaghetti Bolognese zu Mittag genießen durften. Nach dem Essen konnten wir unsere Zimmer beziehen und freuten uns auf den anschließenden Besuch beim Glasbläser. Er hat uns gezeigt, wie man Glas bläst und schöne Figuren macht. Faszinierend war, wie er seine Hand durch eine Flamme mit 180° führen konnte und wie der Finger eines Mitschülers orange leuchtete, als er ihn auf das Ende einer Glasröhre setzte. Vorsicht war angesagt, als der Glasbläser Gas gab und die Flamme über 1000° heiß wurde. Damit gestaltete er wie von Zauberhand die unterschiedlichsten Figuren: Kobras, Fische, Katzen, Schwäne, (Glücks-)schweine und noch viele mehr. Bei dieser Auswahl fiel uns die Entscheidung schwer. Viele von uns kauften gleich zwei Tiere, die Herr Endres sorgfältig in Packpapier einwickelte, auf das wir unsere Namen schrieben. Am nächsten Morgen wanderten wir nach dem Frühstück zum Burgenmuseum Eisenberg und am Nachmittag auf die beiden Burgen Hohenfreyberg und Eisenberg,

über die wir im Museum schon viel gelernt hatten. Diese Burgen erkundung hat uns besonders gut gefallen. Das Hinaufwandern war zwar anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Beide Burgen durften wir in kleinen Gruppen selbst erkunden. Danach freuten wir uns auf das Abendessen, da es Schnitzel mit Pommes gab. Die Freizeit verbrachten wir in der Turnhalle, beim Tischtennis- oder Kickerspielen im Keller, manche sogar auf der hauseigenen Kegelbahn. Schließlich blieb kaum noch Zeit, die Zimmer ordentlich aufzuräumen und für die Zimmerolympiade zu dekorieren, jeder wollte schließlich den Hauptpreis, einen Hausaufgabengutschein, gewinnen. Am Freitag ging es viel zu früh schon wieder nach Marktoberdorf zurück, wo unsere Eltern uns am Buswendeplatz erwarteten und zu ihrer Überraschung hörten, dass das Hauspersonal unser Verhalten besonders gelobt hat. Schließlich durften wir noch unsere Glastiere in Empfang nehmen und gingen zufrieden nach Hause ... erstmal ausschlafen.

(zusammengestellt aus verschiedenen Erlebnisberichten der Klasse 6g)



## Internat Revisited: Der Filmregisseur Dominik Graf besucht nach 56 Jahren seine ehemalige Schule

Nachdem er am Vorabend in der „Filmburg“ auf Initiative von Monika Schubert und Claus Strunz aus seinem Buch „Sein oder Spielen. Über Filmschauspielerei“ gelesen hatte, packten wir die Gelegenheit beim Schopf und luden ihn als ganz besonderen Zeitzeugen ans Gymnasium Marktoberdorf ein: den Filmregisseur, Schauspieler, Drehbuchautor und Musiker Dominik Graf, der nach 56 Jahren zum ersten Mal wieder an seine ehemalige Schule kam. Graf, mittlerweile zehnfacher Grimme-Preis-Träger und vielfach mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet, lebte von 1966 bis 1969 im Internat Marktoberdorf und war Schüler des musischen Gymnasiums – eine Zeit, die ihn stark geprägt hat, wie er den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe erzählte.

Besonders faszinierte den jungen Dominik Graf der damalige Aufbruch in der Popmusik, eine Begeisterung, die er mit seinen Schulkameraden teilte und dazu führte, dass er später mit seinem Schulfreund, dem Kinderbuchautor Helmut Spanner, die Filmmusiken zu seinen eigenen Filmen komponierte. Bei einer ausführlichen Gesprächsrunde beantwortete Graf die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler und berichtete u. a. über die aufwändige Choreografie von Massen- und Actionszenen in seinen Thrillern („Die Katze“, „Im Angesicht des Verbrechens“, im „Tator“ oder „Polizeiruf“) über die Eigenheiten von Stars wie Götz George, Gudrun Landgrebe oder Herbert Knaup, erzählte von seinem Vater, dem Schauspieler Robert Graf, der sogar mit Hollywoodgrößen wie Steve McQueen und James Garner gedreht hat, aber auch von nächtlichen Schülerstreichen, gemeinsamen Filmabenden, legendären Faschingsbällen im Internat und einem recht strengen, fast militärischen Regiment der Erzieher im Internat.

Dass die Schülerinnen und Schüler einen so lebendigen und anschaulichen Eindruck vom Aufwachsen in den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts bekamen, auch von der besonderen Mischung aus Spießigkeit und revolutionärer Auf-

bruchsstimmung in der damaligen Zeit, lag vor allem an der nahbaren, sehr persönlichen und auch selbstironischen Art, mit der Graf über seine Kindheit und Jugend und über seine ersten musikalischen Gehversuche am Klavier und an der Gitarre berichtete. Von etwaigen „Star-Allüren“ keine Spur, der Regisseur begegnete den angehenden Abiturient/-innen auf Augenhöhe und ermutigte sie, neugierig zu bleiben und ihren eigenen Weg zu gehen.

Auch wenn sich unsere Schule und das Internat in den letzten Jahren natürlich stark verändert haben, konnte Dominik Graf sich noch ganz genau an seine Jugendzeit in Marktoberdorf erinnern: an die Kinobesuche in der „Filmburg“, die Begegnung mit Jean-Luc Godards Meisterwerk „Alphaville“ bei einem Filmabend im Schülerheim, an das ewige „Geklingele“ der Internatsglocke zu Essens-, Studier- und Bettgehzeiten und an singende Mitschüler, die dreistimmig auf dem Flur „We can work it out“ von den Beatles intonierten – und die ihn so beeindruckten, dass er fühlte: „Irgendwie bin ich hier doch richtig!“

Als Dank für seine Offenheit und als Erinnerung an seine alte Schule überreichte Herr Krebs unserem prominenten Gast am Ende der Gesprächsrunde eine gebundene Ausgabe der Festschrift zum 50-jährigen Bestehens des Gymnasiums Marktoberdorf und schenkte ihm ein Exemplar des Spielfilms „Viel lieber glücklich“, den die Schülerinnen und Schüler des AK Film unter seiner Leitung vor einigen Jahren geschrieben und gedreht haben.

So waren die anderthalb Stunden mit Dominik Graf eine schöne, auch bewegende Reise in die Vergangenheit, die zeigte, dass die Schulzeit für jeden für immer ein wichtiger Teil des eigenen Lebens bleibt.

*Thorsten Krebs*



## Offene Lernwerkstatt



Unser Tutorenteam der Offenen Lernwerkstatt

Geht es dir manchmal auch so? – Dann komm doch in die Offene Lernwerkstatt und lass dir helfen!

Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder zehn ehrenamtliche Tutorinnen und Tutoren bereit erklärt, euch bei allen Fragen rund ums Lernen, Vorbereiten und Hausaufgaben-Erledigen zu unterstützen.

Mit anderen Worten: Wer in der Unterstufe (Jahrgangsstufe 5-7) ist und nachmittags nicht gerne alleine lernt oder einfach Unterstützung braucht, kann ab sofort immer montags und dienstags von 13.15 bis 15.00 Uhr in die Schülerbibliothek kommen.

Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung für alle offen. Dort trifft ihr auf ein Team aus motivierten Neunt- und Zehntklässler/innen und einem Schüler der elften Klasse: Montags erwarten euch im vierzehntäglichen Wechsel Isabell Klevenow (10b), Lena Kreulich (10b) sowie Ferdinand Breitruck (9g) und Leonhard Keßler (11a). Dienstags sind Charlotte Wilsdorff, Sophie Distl und Liam Heidrich sowie Linus Hipp, Bjarne Happich und Jonah Zotz (alle 9b) abwechselnd im Einsatz.

Wir freuen uns auf euch!

*Claudia Lutzenberger*

## Wir informieren ...

### **Oskar-Karl-Forster-Stiftung: Finanzielle Beihilfe für begabte Schüler**

Auch in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, bei der Oskar-Karl-Forster-Stiftung einmalige Beihilfen in der Höhe von mindestens 25 Euro und höchstens 400 Euro zu beantragen. Sie sollen dazu dienen, teure Lernmittel zu beschaffen, wenn diese nicht im Rahmen der Lernmittelfreiheit gestellt werden, oder die Teilnahme an Klassen-, Lehr- und Studienfahrten zu ermöglichen, soweit diese als schulische Veranstaltungen durchgeführt werden.

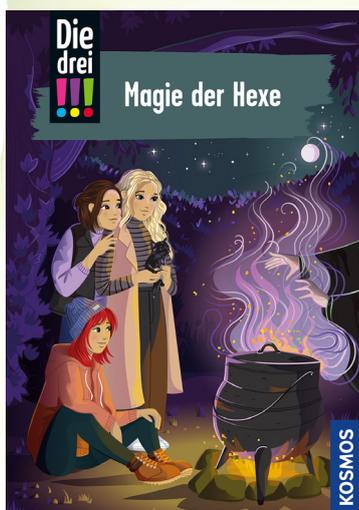
Formulare und detaillierte Hinweise für die Beantragung finden Sie auf unserer Homepage unter Service → Elterninfo. Die Unterlagen müssen bei Herrn Krebs abgegeben werden, der die eingereichten Anträge dreimal pro Kalenderjahr (in der Regel im November, März und Juni) an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben weiterleitet, die über die Bewilligung der Förderung entscheidet.

Der geförderte Schüler muss die zweckentsprechende Verwendung der Beihilfe innerhalb einer angemessenen Frist durch quittierte Rechnungen nachweisen. Im Laufe der neun Schuljahre kann ein Schüler höchstens zweimal, in Ausnahmefällen dreimal, eine Beihilfe erhalten.

Die Beihilfe kann laut Vergaberichtlinien nur mittellosen Schülern gewährt werden. Als mittellos kann jeder Schüler angesehen werden, der Leistungen nach dem BAföG oder dem BayAföG erhält. Bedürftigkeit wird ebenfalls angenommen, wenn das monatliche Nettoeinkommen der miteinander verheirateten Eltern, wenn sie nicht dauernd getrennt leben, die Grenze von 4.830 € nicht übersteigt, oder wenn jedes Elternteil, in allen sonstigen Fällen, kein höheres Nettoeinkommen als 3.210 € erzielt. Dazu kommen noch jeweils 730 € als zusätzlicher monatlicher Freibetrag für jedes unterhaltsberechtigten Kind. Bei Antragstellung müssen diese Einkommensverhältnisse nachgewiesen werden. Sie können selbstverständlich davon ausgehen, dass die Schule im Falle eines Antrages absolute Diskretion bewahrt.

*Thorsten Krebs*

Neues aus der Schulbibliothek



„Die drei !!! - Magie der Hexe“

Wow, ist das schön hier! Kim, Franzl und Marie besuchen einen Kräuterworkshop bei Hexe Ursula. Der verwunschene Garten des Hexenhofs ist ein Traum. Vor allem Marie bewundert Ursulas Kräuterwissen und ihre magischen Rituale. Doch plötzlich geschehen hier seltsame Dinge: nachts flackern Lichter im verlassenen Stall und der Kräutergarten wird verwüstet. Außerdem bricht jemand in den Hexenladen ein. Hexerei? Liegt ein jahrhundertealter Fluch auf dem Hof? Ein klarer Fall für die Detektivinnen. Den drei !!! bleibt nur wenig Zeit: Das Fest der Toten rückt immer näher. Schaffen sie es, Ursula zu helfen?



„Die Schule der magischen Tiere - Land unter“  
Band 16 : Luna steckt in der Klemme

Matteo träumt von großen Abenteuern – vor allem am Computer. In der Gaming-Welt ist er mutig, clever und stark. Doch im echten Leben fühlt er sich oft klein und unsichtbar. Während die anderen Kinder mit ihren magischen Tieren spannende Abenteuer erleben, bleibt er in der Klasse eher still. Da taucht plötzlich der Wanderfalk Salim an Matteos Fenster auf. Er bringt eine geheimnisvolle Botschaft und ein seltsames Foto von Luna, Matteos ehemaliger Mitschülerin. Sie steckt in großen Schwierigkeiten und braucht dringend seine Hilfe! Matteo steht vor seiner ersten echten Mission. Kann er seinen Mut auch außerhalb der Computerwelt beweisen?



Aus der Reihe „The Summer I Turned Pretty“  
Band 1 – Der Sommer als ich schön wurde  
Band 2 – Ohne dich kein Sommer  
Band 3 – Der Sommer, der nur uns gehörte

Die Sommer in Susannahs Strandhaus waren schon immer die Highlights in Bellys Leben. Und Susannahs Söhne Jeremiah und Conrad sind vielleicht das Wichtigste an den Ferien. In diesem Sommer fühlt Belly sich endlich nicht mehr wie ein kleines Mädchen, sondern wie eine attraktive junge Frau. Und endlich interessieren sich auch die Jungs für sie. Nur Conrad, in den sie schon immer heimlich verliebt war, reagiert zurückhaltender als früher. Und auch der sonst so fröhliche Jeremiah wirkt bedrückt. Was steckt dahinter? Belly begreift, dass ihr Kindheitstraum von den gemeinsamen Strandhausferien in diesem Jahr endet. Und dass sie ihn erst loslassen muss, bevor sie bereit ist für etwas Neues.



Wir laden ein ...

**Der Müsli Morning startet wieder!**

Am Montag, dem 13. Oktober, startet im Rahmen der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ wieder unser beliebter Müsli Morning: ab 7 Uhr könnt ihr in der Aula leckeres, selbstgemachtes Müsli für nur 1 Euro pro Portion genießen.

Was macht den Müsli Morning so besonders? Ganz einfach: Die Zutaten! Bei der Zubereitung des Müslis wird vor allem auf regionale, bio-zertifizierte und fair gehandelte Zutaten geachtet. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, euer Müsli mit Toppings zu individualisieren. Zur Auswahl stehen u. a. frisches Obst der Saison, gesunde Chia- und Leinsamen sowie verschiedene Trockenfrüchte. Diese Toppings verleihen dem Müsli nicht nur eine zusätzliche Geschmacksnote, sondern sorgen auch für eine Extraportion Nährstoffe.

Nutzt also die Gelegenheit, am 13. Oktober euer individuell gestaltetes Müsli zu genießen, um nicht nur gesund, sondern auch nachhaltig und voll Power in den Schultag zu starten!

**MÜSLI morning**

1€ pro Portion

Knusprig, gesund & lecker - dein perfekter Start in den Schultag!

**MONTAG, 13. OKTOBER · AB 7 UHR**

**In der Aula**

- regional
- bio
- fairtrade

Impressum

Gymnasium Marktoberdorf  
Mühlsteig 23  
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0  
Fax: 08342/9664- 60  
E-Mail: [verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de](mailto:verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de)  
[www.gymnasium-marktoberdorf.de](http://www.gymnasium-marktoberdorf.de)

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs

**Termine**

**6. – 13. Oktober, Mo–Mo**

Frankreichaustausch der 10. und 11. Jgst., Besuch der französischen Schülerinnen und Schüler in Mod

**14. Oktober, Di**

19.00 Uhr: Klassenelternversammlung 6. Jgst.

**14. Oktober, Do**

19.00 Uhr: Klassenelternversammlung 10. Jgst.

**15. Oktober, Mi**

12.15 –13.00 Uhr: Treffen der Energiemanager der Klassen

**16. Oktober, Do**

19.00 Uhr: Klassenelternversammlung 11. Jgst.

**20. und 21. Oktober, Mo und Di**

SMV-Tage (Klassensprecherseminar)

**23. Oktober, Do**

19.00 Uhr: VHS-Vortrag mit Prof. Dr. Ursula Münch (Tutzing) in der Aula

**27. und 28. Oktober, Mo und Di**

Montag: Synagogenbesuch der Klassen 9a und 9g

Dienstag: Synagogenbesuch der Klasse 9b

**29. – 31. Oktober, Mi (ab 15.00 Uhr) – Fr (13.00 Uhr)**

Probentage des Jugendchors OAL in der LVHS Wies

**3. – 7. November, Mo – Fr  
Herbstferien**

**10. November, Mo**

Projekttag Geschichte der 10. Jgst.

**12. November, Mi**

MoBy (Mathe-Olympiade) 2. Runde (freiwillig für einzelne SuS)

**18. November, Di**

Suchtprävention 9a

**19. – 21. November, Mi (ab 14.00 Uhr) – Fr (13.00 Uhr)**

Probentage des Mittelstufenchors in der LVHS Wies